

des gerichtes. Zcu konsschaff vnde orkunde alle vor gnantte stöcke vnde articule habe ich Ditterich Dittmerßen frygreffe obgnant myn ingesegil vestelich an dissin uffin briff gehalten. Datum anno domini M° CCCC° LX den nestin dinstag noch Epiphaniae domini.

Nach dem Orig. im Rathsarchiv zu Leipzig mit dem Siegel an einem Pergamentstreifen.

No. 345. 1460. 13. Jan.

Kurfürst Friedrich II. belehnt nach dem Tode Gebhards und Peters von Buckinstorff, der Brüder des Ordinarius Dr. Dietrich von Buckinstorff, den letztern und Thammo, dessen Bruder, so wie Gebhard und Jurge, Peters Sohn, dessen Vettern alle semptliche mit dem freien sydilhoffe — in der Burckstraße an der ecken gelegen, welchen vordem die Burggrafen von Leisnig, später Peter Stenger, dann der Ordinarius selbst zu Lehn gehabt haben. (Vgl. No. 163.) Zeugen die würdigen vnd gestrengen vnser rete vnd lieben getruwen er Georgius von Hugewitz techant zcu Missen, cantzler ꝛc., er Hylbrant vom Eynsidel obirmarschalk, er Jhan von Slinitz, er Hans von Maltitz ritter, Otto Spigel, Haugk von Tubenheym. Geben zcu Turgaw 1460 am achten tage der heiligen dryer konige.

Orig. mit dem Siegel des Kurfürsten an einem Pergamentstreifen im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

No. 346. 1460. 9. Febr.

Mühlenordnung.

Eß hath der rath allir zcu Lipezk mit willen vnnnd volbort aller dryer rethe einen vßsatz gethan vnnnd gemacht, wie man eß nu forder in den molen halten solle, also hirnoch folget. Czum ersten, das die leuffte in den molen nicht zcu wiit noch zcu nederick syn den steynen, das sie auch nicht vngenagelt syn, das die moller auch die leuffte mit klyen follen, wenne die molen gehauwen syn, das auch der hert glich halten sal dem vndersteyne, auch das die leuffte glich gehalten werden den lochern, daruß das mehl lauffen sulle; das man auch nicht große locher mache an den molen vnnnd die lochir nicht offen lasße, sunder vorstoppe, das der wynt den luten nicht schaden thu; das man auch obbir die molen nicht breth lege, daruff das mehl fellet wenne eß stubeth; das auch der moller keynen helffer vffneme, eß sey denne mit willen der meister deß hantwercks der becker. Item eß sal auch der moller von sente Michels tag beß uff Ostern einen dritten infurer haben.¹⁾ Es sal auch keyn helffer nicht swyn mesten noch zcukauffe backen. Man sal auch den helffern zcu allen zeiten, wenne sie ir recht thun dem rathe, sunderlich befelen, das sie vff solliche obgeschriben stücke ein vffsehen haben vnde nicht vffschutten, die leuffte sin denne vor mit klyen gefollet mit deß mollers gute.²⁾ Eß sollen auch die molen sloßhafftigh gemacht werden vnde des sontages vnnnd heiligen tags geslosßin werden. Eß sollen auch die moller die eßel stelle machen wiit von der molen vnnnd

1) Item — infurer haben von anderer Hand am Rande nachgetragen. 2) mit dess mollers gute von anderer Hand am Rande nachgetragen.